

# NIEDERSCHRIFT

## über die Bürgerversammlung im OT Bieswang am 14.03.2006

Teilnehmer:	1. Bgm. Krauß	StRin Pappler
	2. Bgm. Obernöder	StR Gronauer
	3. Bgm. Lämmerer	StR Hüttinger
	StR Kreißl	
Protokollführer:	Herr Rachinger	
Beginn:	20:00 Uhr	
Ende:	22:20 Uhr	Besucher: ca. 55 Bürger
Ort:	Gasthaus Rachinger	Einwohnerstand 31.12.2005: 685

### 1. Allgemeinbericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Krauß begrüßt die Anwesenden, stellt ordnungsgemäße Ladung durch öffentl. Bekanntmachung fest und eröffnet die Bürgerversammlung.  
Er bemerkt, dass in Bieswang heuer keine Anträge zur Behandlung in der Bürgerversammlung gestellt wurden. Er trägt deshalb den Allgemeinbericht vor, der der Niederschrift als Anlage beiliegt.

### 2. Anregungen, Wünsche, Diskussionen, Anträge

Nachdem Bürgermeister Krauß der Versammlung mitteilte, dass für die nächste „Wintersaison“ dringend nach einer Schneeräum-/Streulösung für Bieswang gesucht werden muss, bemerken mehrere Bürger, dass speziell das Räumen und Streuen vom Ortsende bis zum Industriegebiet klappen muss und dies aus zeitlicher Sicht oberste Priorität hat. Bei Wörlein fangen z. B. die ersten Arbeiter gegen 04.00 Uhr an, außerdem seien ca. 200 Arbeitsplätze im Industriegebiet davon betroffen.

In diesem Zusammenhang lobt Feuerwehrkommandant Helmut Gronauer den derzeitigen Winterdienstler, Fritz Deffner, für seine tolle Arbeit. Die Bieswanger bestätigen dies mit Beifall.

StR Werner Hüttinger fragt bei der Versammlung an, wie diese einen verminderten Streusalzeinsatz bewertet. Er meint weiter, dass durch den starken Einsatz die Straßen unnötig geschädigt werden und auf schneebedeckten Fahrbahnen auch gut zu fahren wäre. Klaus Terschanski widerspricht diesem und stellt klar, dass hauptsächlich die „Flickschusterei“ bei den Straßenunterhaltsmaßnahmen den Ausschlag für solche Schäden geben.

Einige stellen jedoch klar, dass durch die lang andauernden Kälteperioden beim Nichtsalzen viele unnötige und hartnäckige Glatteisstellen entstehen und so erst die wahren Probleme auftauchen. Bgm. Krauß meint, dass er den Bauhof zu weniger Streusalzeinsatz auffordern wird.

Thomas König spricht erneut die Geruchsbelästigungen in der Stelzergasse an. Es hat sich nichts verbessert. StR Gerhard Gronauer bestätigt dies als Anwohner. Bgm. Krauß sicherte zu, dass dieses Thema nochmals aufgegriffen wird.

Thomas König macht darauf aufmerksam, dass auch Richtung Solnhofen kommend das Straßennamenschild „Stelzergasse“ fehlt. In diesem Zusammenhang sollte auch gleich geprüft werden, wie es 100 Meter weiter mit der Hutgasse aussieht.

zuständig	erl. am:
1.2 A	
1.2 A	
1.2 A	

<p>Dieter Reitlinger fragt bei Bgm. Krauß in sehr deutlicher Art und Weise an, warum das Flächennutzungsplanänderungsverfahren für die Windkraftanlagen in Bieswang noch nicht rechtskräftig umgesetzt wurde. Es ist mittlerweile ein Jahr vergangen und nichts passiert, was aus rechtlicher Sicht dazu beitragen würde, Bauanträge bzw. deren Genehmigung für Windräder zu verhindern. Er ist von der Stadt Pappenheim enttäuscht. Er sieht sich auch in seinen ursprünglichen Aussagen bestätigt, dass die Stadt das Thema auf die leichte Schulter nimmt. Er habe sich beim Landratsamt (Herrn Löffler) und beim Innenministerium erkundigt. Dort wurde ihm gesagt, dass bei einem möglichen Bauantrag das Genehmigungsverfahren ohne Raumordnungsverfahren anlaufe. Außerdem sei keine Höhenbegrenzung vorhanden. Er fordert die Stadt indirekt auf, das Verfahren „Windkraft“ als Einzelmaßnahme beim Flächennutzungsplanänderungsverfahren durchzuziehen, um keine weitere wichtige Zeit zu vergeuden.</p> <p>Bgm. Krauß meinte dazu, dass er das Schreiben des Innenministeriums nicht hat. Herr Reitlinger weiß da mehr als der Bürgermeister. Er stellt klar, dass das Verfahren nicht in ein paar Monaten durchgezogen werden kann. Die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange dauert und außerdem werden im „Änderungspaket Flächennutzungsplan“ noch weitere Punkte aufgenommen (u. a. zuletzt die Sache „Eder“, Fertigungscontainer in der Hutgasse) sowie die Aufnahme von Wohnbauflächen in der Stelzergasse. Deswegen sei noch mit einigen Wartezeiten bis zur Rechtskraft der Änderung(en) zu rechnen.</p>	1.2 A	
<p>Dieter Reitlinger fragt noch nach Details zur künftigen Rettungswache in Solnhofen und deren Ausstattung (Transportfahrzeug ?). Er hat kürzlich bei einem Notfall in seiner Familie den Rettungsdienst benötigt und musste 25 Minuten auf den Notarzt bzw. 45 Minuten auf den Rettungswagen warten. Bgm. Krauß antwortet, dass in Solnhofen ein Rettungsfahrzeug stationiert sein wird.</p>	1.2 A	
<p>Dieter Reitlinger fragt als Vorsitzender des Vereins „Landleben“ an, ob aus Sicht der Stadt Pappenheim ein Dorferneuerungsprogramm sinnvoll erscheint, welche Wartezeiten derzeit herrschen und was die Stadt konkret dazu plant. Seiner Meinung nach wäre die (einfache ?) Dorferneuerung in Bieswang dringend notwendig, der Ort ist im Landkreisvergleich auf einer hinteren Position und es gäbe viel zu tun.</p> <p>Bgm. Krauß bemerkt dazu, dass für Ochsenhart angefragt wurde. Aber die Wartezeiten für eine Dorferneuerung beziffert er auf ca. 15 – 20 Jahre. Weiter meint Bgm. Krauß, dass zu diesem Thema auch der Verein „Landleben“ gefordert sei.</p> <p>Reitlinger zeigt sich enttäuscht, dass vom Bürgermeister keine klaren positiven Signale in dieser Angelegenheit kommen. Strukturelle Änderungen müssen lt. Reitlinger angegangen werden. Wenn man den Zeitpunkt für eine Anmeldung immer wieder hinauszögere, braucht man sich nicht zu wundern, wenn nichts passiert. Selbst wenn die Wartezeiten so lange sein sollten, müsse man lt. Reitlinger irgendwann eine Anmeldung in die Wege leiten, damit wenigstens nach Ablauf der Wartezeit etwas veranlasst werden kann und für die künftige Generation vorgearbeitet wird. Bgm. Krauß sicherte Herrn Reitlinger eine Behandlung im Stadtrat zu.</p>	1.2A/ 1.2B	
<p>Nach der Bürgerversammlung fragte Gabi Kirschner noch an, wie es mit der Bücherei (nach dem Umzug der Familie Haarnagell nach Pappenheim) künftig aussehe. Sie hofft (wie viele andere auch), dass die Bücherei auch weiterhin existieren wird.</p> <p>Ref. 1.2 B antwortete, dass nach Stand der Dinge Frau Haarnagell weiterhin die Bücherei in Bieswang betreut und nichts Gegenteiliges bekannt ist.</p>	1.2 A	

Pappenheim, 15.03.2006

Aufgenommen:

Abdruck an:

- Bürgermeister Krauß z.K.
- Ref. 1.1 z.K. und evtl. notw. Veranlassung
- Ref. 1.1 zur Sammlung
- Ref. 1.2 – B z.K. und evtl. notw. Veranlassung
- Ref. 1.2 – A z.K. und evtl. notw. Veranlassung
- StRe Gronauer und Hüttinger.

Peter Krauß  
Erster Bürgermeister

i.A. Rachinger